

VIEL SPASS MIT WENIGER RISIKO

NO RISK – NO FUN! Dies mag vielleicht für gewisse Sportarten Gültigkeit haben. Die BG Süd-Ost wählt hier den entgegengesetzten Weg. Ihr Credo lautet: Viel Spass haben mit grösstmöglicher Sicherheit!

Risiken zu erfassen und wo immer möglich zu minimieren, ist ein fester Bestandteil der Führungsaufgabe des Vorstands und der Verwaltung. Dies gilt für alle Geschäfte, sei es im Finanzbereich, in den Siedlungen oder

am Arbeitsplatz der Angestellten: Sind Risiken erst einmal erkannt, werden geeignete Massnahmen eingeleitet und in periodischen Abständen überprüft. Im Zuge dessen sind inzwischen auch alle Spielplätze in den Siedlungen den europäischen Sicherheitsnormen angepasst worden. Rechtzeitig zum Sommeranfang waren endlich, endlich auch die Fallmatten in der Siedlung Probstei begehbar. Die Kinder und Jugendlichen liessen sich nicht zweimal bitten und haben die neuen Spielgeräte sogleich im Sturm erobert. *trt*



Die Risiken und Nebenwirkungen dieser neuen coolen Wasserpumpe sind in Kombination mit Sand bekannt: Schmutzige Kinder, schmutzige Kleider, gefüllte Waschmaschinen!



Es ist sicht- und zeitweise auch unüberhörbar: Die Kinder der Siedlung Probstei sind allesamt begeistert von den neuen Spielgeräten. Auch die Teenager kommen auf ihre Rechnung. Statt in Internet und Facebook «chatten» sie jetzt in Hängematte und Schaukel.

GV 2013 – EIN MEILENSTEIN

Die ordentliche Generalversammlung jährte sich heuer zum 70. Mal. Der Präsident Urs Hauser stellte sogleich klar: Geburtstag gefeiert wird erst in 5 Jahren, dann aber richtig!

162 Personen sind der Einladung gefolgt. 106 Stimmberechtigte waren im Saal. Letztere genehmigten sowohl den Jahresbericht als auch die Jahresrechnung und erteilten dem Vorstand Décharge für das Geschäftsjahr 2012. Gemäss Antrag wählten sie auch die Ostschweizer Treuhand AG (OTG) als neue Revisionsstelle. Dass eine GV aber weit mehr ist als die Summe ihrer Traktanden, zeigen nachfolgende Impressionen. *trt*



Die GV ist auch eine Disco ...

... und ein Konzert: Trio «Hamp goes wild» unterhält auf hohem Niveau mit Rock'n'Roll, Boogie-Woogie und überhaupt.



Die GV ist auch eine Ehrentribüne: Vizepräsident Christian Balsiger wird für 20 Jahre engagierte Vorstandstätigkeit vom Präsidenten geehrt und beschenkt.



MITTEILUNGEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

NACH 40 JAHREN EIN MONAT GRATIS WOHNEN

Besuch vom Präsidenten Urs Hauser: Alfred und Bärbel Brentari waren hocherfreut. Das Geschenk zum 40-Jahr-Jubiläum aber verschlug ihnen fast die Sprache.

Es ist beschlossen: Die BG will die Treue ihrer Mieter und Mieterinnen künftig würdigen und belohnen und zwar nach 25, 40, 50 und 60 Jahren.

Dass Alfred und Bärbel Brentari schon seit 48 Jahren in der BG Süd-Ost wohnen,

stellte sich erst beim Überraschungsbesuch heraus. Bereits im Juli 1965 erhielt das junge Paar nämlich den Zuschlag für die erste gemeinsame Wohnung an der Luegislandstrasse 15. Die Heirat war eine Bedingung. Das Ehepaar erzählte schmunzelnd: «wir mussten dem Verwalter hoch und heilig versprechen, dass wir Kinder haben werden.» Dieses Versprechen haben sie gleich dreimal gehalten. Zweimal sind sie innerhalb der BG umgezogen, passend zu den Lebensphasen. So sind Brentaris halt ausnahmsweise nach 48 Jahren zu den ersten 40-Jahr-Jubilaren gekürt worden. Als aktive Genossenschafter – Alfred Brentari hat sich viele Jahre in der Siedlungskom-

mission engagiert – haben sie das allemal verdient. Ihre Treue und ihr Engagement werden gerne belohnt – mit einem Monat gratis wohnen! *trt*

JUBILÄUMSGESCHENKE

Folgende Treuegeschenke werden künftig zu den Wohn-Jubiläen überreicht:

25 Jahre: reka Cheques im Wert von CHF 250.–

40 Jahre: ein Monat gratis wohnen

50 Jahre: Lebensmittelkorb im Wert von CHF 500.–

60 Jahre: Gutscheine für ÖV oder Taxi im Wert von CHF 600.–

BERICHTE AUS DEN SIEDLUNGEN

NACHBARSCHAFTSBLÜTEN

Nachbarn sucht man sich in der Regel nicht aus. Man kann sie mögen, dulden oder sich über sie ärgern. Doch aus der Zufälligkeit einer Nachbarschaft können auch fruchtbare Blüten treiben.

Sie wohnen im selben Haus und auf derselben Etage: Der eine mit seinen Eltern und drei jüngeren Geschwistern, der andere mit seiner Ehefrau. Der eine geht zur Schule und lernt Fagott, weil ihm das Instrument bei der Vorführung der Musikschule einfach gefallen hat. Der andere

macht seit seiner Pensionierung gern ausgedehnte Spaziergänge und ebenso gern Ferien in seiner Heimat in Süditalien. Seit einem Jahr bildet das ungleiche Paar einmal pro Woche ein eingespieltes Team. Immer dann, wenn der 9-jährige Vinzenz ins benachbarte Quartier in die Musikstunde geht, wohin ihn Gennaro begleitet. Als Lohn ist ihm der freundschaftliche Nachbarschaftskontakt zwischen den Familien mehr als genug. Doch eins ist gewiss: Sollte aus Vinzenz einst ein Fagottvirtuose werden, ist für Gennaro bestimmt ein Logenplatz in der Konzerthalle reserviert. *trt*



Gennaro und Vinzenz: Ein eingeschworenes Team auf dem Weg zum Musikunterricht.

NEUER SCHWUNG FÜR SIKO AFFOLTERN AM ALBIS



Die Siko in Affoltern a. A. drohte zu verwasen. Ariane Iten (rechts) hat angeboten, die Siedlungskommission weiter zu führen. Sie wird dabei von Madlen Grof tatkräftig unterstützt.

ZUGESANDT:

Adventsfenster Schauenberg

In der Dezemberausgabe 2012 haben Sie unser Adventsfenster-Bild vom 2. Dezember veröffentlicht. In der Legende stand: Gestaltung Frau Fiammetta Devecchi. Das möchte ich gerne berichtigen: In unserem Haus sind wir zu Dritt für die Idee und die Umsetzung zuständig: Erika Biber, Paula Schulte und ich. Das war bereits 2011 so.

Fiammetta Devecchi

Wir sammeln kleine spezielle **Nachbarschaftsgeschichten**. Teilen Sie Ihre mit uns, entweder schriftlich oder mündlich. Wir werden sie unter dieser Rubrik veröffentlichen.



Bärbel und Alfred Brentari nehmen ihr Geschenk zum 40-Jahr-Jubiläum, das sich als 48-Jahr-Jubiläum entpuppte, hocheifrig entgegen.

GENERALVERSAMMLUNG 2014: NEUES VORSTANDSMITGLIED GESUCHT

Die nächste Generalversammlung findet am Donnerstag, den 15. Mai 2014 statt.

Es ist ein Wahljahr und die Vorstandsmitglieder müssen für die nächste Amtsperiode neu bestätigt werden. Fest steht bereits: Hanspeter Wildisen kann sich altershalber nicht mehr zu Wahl stellen. Die BG sucht somit ein neues Vorstandsmitglied mit ausgewiesenem Leistungsnachweis im Bereich Finanzen. Interessenten melden sich bitte direkt bei der Geschäftsleiterin Rita Feurer, Tel. 044 325 30 40.

BAULICHE ENTWICKLUNGEN

DAS SIEGERPROJEKT ÜBERZEUGT

Wie wird der geplante Ersatzneubau Obsthalden wohl aussehen? Entspricht er unseren Erwartungen? Wer Antworten auf diese Fragen suchte, fand sie am letzten Samstag im Juni.

Das Interesse an der Ausstellung im Siedlungslokal Holzerhurd, wo die Projekte des Studienauftrages gezeigt wurden, war überwältigend. Das Siegerprojekt fand gute Akzeptanz. Die Kommentare fielen fast ausschliesslich positiv aus.

Verena und Roger Weber wohnen seit rund 46 Jahren in der gegenüberliegenden Siedlung Wehntalerstrasse. Sie fassten die allgemeine Meinung stellvertretend so zusammen: «Für uns hat das beste Projekt gewonnen, es passt sich gut in das bestehende Quartierbild ein.» *trt*



Roger und Verena Weber (links) betreiben gemeinsam mit Nachbarn Studien am Modell des Siegerprojekts und bilden sich ihre Meinung.

SIEGERPROJEKT NEUBAU «OBSTHALDEN» BESTICHT DURCH SCHLICHTHEIT

Zwei volle Tage hat die Jury in die Entscheidungsfindung investiert: Jetzt steht das Siegerprojekt für den Ersatzneubau fest.

Sieben Facharbeiten sind für den Architekturwettbewerb eingereicht worden. Das Rennen hat die Edelaar Mosayebi Interbitzin Architekten AG, Zürich, mit ihrem Projekt «Das einfache Haus» gemacht. Die zehnköpfige Jury – paritätisch zusammen-

gesetzt aus Fachleuten und Vorstandsmitgliedern – hat bis zuletzt um folgende zwei Stossrichtungen gerungen: Soll die Neüberbauung eher einen zukunftsweisen städtebaulichen Akzent setzen oder den Gartenstadtcharakter möglichst konsequent weiterführen? Mit dem vorliegenden Entscheid wurde nicht zuletzt auch dem Wunsch vieler Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler Rechnung getragen, die dem Abbruch der alten Häuschen zugestimmt hatten. Zwar wird verdichtet, das Potenzial jedoch nicht ausgeschöpft. Drei Häuserzeilen mit 45 neuen Wohnungen sind geplant, wodurch sich das heutige Angebot verdoppelt. *trt*

DAS WAREN NOCH ZEITEN: HERAUSGEPICKT

- 1950** besass die BG Süd-Ost bereits 292 Wohnungen.
- 1953** nahmen 320 Personen an der ordentlichen GV teil.
- 1958** ergab eine Konsultativabstimmung an der GV für oder gegen Waschautomaten in den Waschküchen 116 Nein- zu 109 Ja-Stimmen.
- 1959** halten trotzdem die ersten Waschmaschinen Einzug.
- 1975** wurde die erste Frau in den Vorstand gewählt.

WOHNEN MIT WÜRZE

Ein Begrüssungsgeschenk mit Symbolkraft erhalten künftig alle Neumieter und Neumieterinnen. Sie werden mit einem exklusiven Olivenöl-Essig-Set in der BG Süd-Ost willkommen geheissen. *trt*

IMPRESSUM

Redaktion: Teresa Ruffo Tami
Fotos: Piero Tami
Irène Strickler (grosses Coverbild)
Layout: Samo Stahler, Zürich
Druck: Staffel Druck AG, Zürich

Die Redaktion dankt für Zuschriften von Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern:

Baugenossenschaft Süd-Ost
Tulpenweg 18, 8051 Zürich
E-Mails an: Info@sued-ost.ch
Internet: www.sued-ost.ch



Die GV ist auch ein Treffpunkt: Hier für Bewohner und Bewohnerinnen des Hochhauses «Holzerhurd».